

zu einer Beantwortung meiner Anfragen ließ sich in der Generalversammlung, dem einzigen Orte und der einzigen Stunde im ganzen Jahre, wo nach dem jetzt geltenden Aktiengesetz die Aktionäre ihre Rechte zu wahren befugt sind, weder Herr Seebe, noch ein der übrigen Organe der Gesellschaft herbei. Dieselben machten nicht einmal den Versuch dazu, sondern hüllten sich in bereitetes Schweigen, antworteten einfach nicht. Nur dazu gelangte der über meine rücksichtslos offene Darstellung der Verhältnisse scheinbar betroffene Herr Seebe, sich zu erlauben, mir meine Aktien abzulassen.

Die Kleinen müssen mir alle kommen, ist eine von Herrn Seebe wiederholt gethane Aeußerung, bei welchen Gelegenheiten er unverkümmert als Herr seines Strebens hinstellte, die Kleinen selbstständigen Meister der Möbelindustrie zu Rabenau, zu Lohm- und Stuckarbeitern der Fabrik herabzudrücken und die Kleinen Aktionäre zu einer Einwilligung in die Reduktion ihres Aktienkapitals, zu einem Verzicht auf ihre wohl-erworbenen Rechte zu zwingen.

Mit meinen 3 Aktien bin ich ein kleiner Aktionär gegen Herrn Seebe, der mit ca. 400 jeden ihm un-bequemen Antrag niederstimmt, sich selbst wählt u. s. w. Nun wohl, ich will „ihm kommen,“ aber mit dem offenen Ausdruck der Entrüstung über seine Handlungsweise. Ich glaube damit der Gesellschaft an sich, den schwer bedrückten Aktionären, der Arbeiterbevölke-rung in Rabenau nur einen Dienst zu erweisen.

In Rabenau war eine blühende Industrie, als die Fabrik gegründet wurde. Letztere war stets beschäftigt und blieb, Gott Lob, von Unglücksfällen verschont. Wenn sie aber trotz günstiger Umstände, wie Schuss-zoll, Eisenbahn, noch heute nicht auf einen guten Zweig gekommen ist, so ist daran meines Erachtens einzig und allein Herr Seebe schuld. Daß die Fabrik in die Hände von Herrn Seebe gerieth, das war ein Unglück, von welchem nicht nur die in ihren berech-tigten Erwartungen schwer getäuschten Aktionäre, nein die ganze Industrie von Rabenau betroffen wurde.

Rabenau. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober 226 Einzahlungen im Betrage von 7948 M. 14 Pf. gemacht; dagegen erfolgten 31 Rück-zahlungen im Betrage von 2710 M. 54 Pf. Der Sparmarken-Verkauf betrug in demselben Monat 1200 Stück und vertheilten sich dieselben wie folgt: Rabenau 290, Börnichen 230, Pössendorf 200, Obernaun-dorf 120, Großhölz 120, Hainsberg 110, Somsdorf 90, Spechtzig 20 und Wilmsdorf 20 Stück.

Preßschendorf. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober 34 Einzahlungen im Betrage von 5496 M. 60 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 11 Rückzahlungen im Betrage von 1345 M. — Pf.

Altenberg. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober 106 Einlagen im Betrage von 11,412 M. 93 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 93 Rückzahlungen im Betrage von 10,580 M. 93 Pf.

In der Nacht vom 2. zum 3. November ist in der siebenten Pochwäsche des hiesigen Zwittemstods-werkes der 22jährige Wäscharbeiter Langbein von hier, bei den sogenannten Bleiben, in einen Poch-graben gefallen und ertrunken.

Frauenstein. Der zum 9. Reichstagswahlkreise gehörige Amtsgerichtsbezirk Frauenstein zählte am 28. Oktober 2940 Wahlberechtigte, von denen 1400 ihr Wahlrecht ausübten. Diese letzteren gaben 1392 gültige und 8 ungültige Stimmen ab. 1171 davon fielen auf Oberberggrath Merbach in Freiberg und 221 auf Schriftsteller Max Kaiser in Dresden. — Bei der Stichwahl am 10. November 1881 erhielt der Kan-didat der Konservativen, Rittergutsbesitzer v. Dehlschlä-gel-Oberlangenanu, 1190 und der Kandidat der So-zialisten 433 Stimmen.

Dresden. Der Etat des Reichsinvaliden-fonds weist für Invalidenpensionen in Folge des Krieges 1870—71 für Sachsen die Summe von 1,076,000 M., 49,200 M. weniger als im Vorjahr, nach. Für Pensionen aus Kriegen vor 1870 kommen auf Sachsen 141,600 M.

König Albert wird demnächst einige Beamte des Hausministeriums nach Braunschweig senden, um vom Regentenschaftsrath des Herzogthums oder dem Testamentsvollstrecker aus dem Nachlaß des Her-zogs Wilhelm die geerbten Liegenschaften zu über-nehmen.

Um mehr als sieben Millionen Mark hat sich das Guthaben der Sparer in den Sparkassen des Königreichs Sachsen in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zu denselben Monaten des Vorjahres erhöht. Es wurden nämlich in dieser Zeit 6,062,027 Mark mehr eingezahlt und 1,039,695 Mark weniger zurückgezahlt als im Vorjahre — ein erfreuliches Zeichen der wirtschaftlichen Lage der Durchschnittsbevölkerung.

Der bekannten Siemens'schen Glasfabrik ist es

gelingen, Hartglas so zäh und fest herzustellen, daß es dem Glasfenster nicht nachgibt. Der Hauptvorteil des Hartglases dieser Art besteht in dessen größerer Leichtigkeit und in der Unempfindlichkeit gegen Tem-peratur-Unterschiede. Die genannte Fabrik beabsich-tigt, aus Hartglaskrystalle Strohenlaternen-Pfosten, Beländer, Lampen, sowie auch Gas- und Wasserle-uchtungen zu erzeugen. Versuche ergaben, daß Hartglas dieser Qualität sich um 30 Prozent billiger stellt, als Gussblei. Speziell für die Brau-Industrie und Branntweinbrennerei würde die Verwendung des Hartglases zu Gärkellern einen wesentlichen Fortschritt bedeuten.

Loßwitz. Nachdem, wie aus unrichtiger Quelle mitgetheilt worden ist, die Staatsregierung aus dem Dispositionsfond 400,000 Mark zur Erbauung einer Eisenbahn zwischen Loßwitz und Blasewitz bewilligt hat, dürfte mit dem Bau derselben wohl bald begon-nen werden.

Jittau. Am 6. November sind es 500 Jahre, daß die Klosterkirche auf dem Berge Oybin, gestiftet vom Kaiser Karl IV., eingeweiht wurde. Der Ge-birgsverein Oybin wird diesen Gedentag festlich be-gehen.

Chemnitz. Der Stadtgemeinde Chemnitz ist der sogenannte „Rüchwald“ von der Staatsforstverwaltung zum Kauf angeboten worden. Dieser unmittelbar an das Stadtweichbild, speziell Chemnitz-Schloß, angren-zende, zum ehemaligen Benediktiner-Kloster, sogenann-ten Schloß Chemnitz, gehörige Wald hat für den Wis-sen nur geringen Werth, weil er isolirt liegt, nicht vergrößert werden kann und zudem seit Jahren ganz gewaltig unter der Einwirkung des Rauches und Ru-ches dieser Fabrikstadt leidet. Umgekehrt müßte sein Erwerb für die Stadt in mehrfacher Beziehung von allergrößtem Nutzen sein. Es läßt sich annehmen, daß die städtischen Kollegien gern auf dieses, für sie im Grunde höchst erfreuliche Geschäft eingehen werden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Kongo-Konferenz wird am 15. November zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten. In derselben wird jedoch nur die Tagesordnung fest-gestellt, und werden die eigentlichen Verhandlungen, die der Reichskanzler selbst leiten wird, am 18. No-venber beginnen.

Kaiser Wilhelm hat den beabsichtigten Jagd-ausflug nach Bernigerode aufgegeben, da er sich durch Ausgleiten im Zimmer eine leichte Anschwellung an der Schulter zugezogen hat.

Sämmtliche 397 Reichstagswahlresultate sind jetzt offiziell bekannt. Es wurden gewählt: 63 Konservativ, 95 Centrum, 24 Reichspartei, 35 Na-tionalliberale, 31 Deutschfreisinnige, 9 Sozialisten, 16 Polen, 2 Volkspartei, 14 Elsaßer und 5 Welfen. 97 Stichwahlen haben stattgefunden. Wenn man nun, um die Zusammenfassung des neuen Reichstages an-nähernd zu berechnen, jeder Partei die Hälfte der Stichwahlen, an denen sie betheiligt ist, zuweist, so würden die beiden konservativen Fraktionen zusammen etwa 100 (bisher 75), das Centrum ebenfalls etwa 100 (unverändert), die Nationalliberalen etwas über, die Deutschfreisinnigen etwas unter 60 (bisher 45 und 106), die Sozialdemokraten 20 (bisher 12), die Polen, Elsaßer, Dänen, Welfen etwa 40 Mitglieder zählen. Die wesentlichste Veränderung würde sonach darin be-stehen, daß die deutschfreisinnige Partei gegen 50 Man-nate an die Konservativen und Nationalliberalen ver-loren hat.

In Belgien dauert die Erregung trotz des ge-mäßigten Auftretens der neuen Minister fort. Die Aufregung unter den ultramontanen Studirenden in Löwen ist so groß, daß in den Hörsälen der Univer-sität fast immer ein unbeschreiblicher Tumult tobt. Der Bürgermeister von Loenen verbot das Zusammen-gehen von mehr als 5 Personen auf offener Straße. Die Studenten haben öffentliche Anschläge erlassen, durch welche sie den Bewohnern mittheilen, daß sie fortan nur bei „notorisch gut katholischen“ Familien wohnen und speisen werden. Dieselben kündigten außerdem an, daß, wenn die Feindlichkeit gegen die Studirenden fortbauere, sie für Verlegung der Uni-versität nach dem „gut katholischen“ Mecheln sorgen würden. Die akademischen Behörden unterstützen die Stadtverwaltung nur schwach, so daß noch kein Ende der Unruhen abzusehen ist.

Oesterreich. Das Sachsen- und Böh-minger Friedhofe in Wien war im Laufe der achtzehn Jahre, welche verfloßen sind, seitdem die tapferen Söhne Sachsens die Kampfgenossen Oesterreichs waren, unter dem Einfluß der zerstörenden Witterungseinflüsse verwittert. Das Gestein begann zu bröckeln und der Verfall des Monuments stand in Aussicht. Die Sym-pathie der Oesterreicher für den sächsischen Bruderstamm

aber ist nicht erloschen. Es fanden sich, als man sich der Thatsache gegenüber sah, wackeren Patrioten, welche beschloßen, das werthvolle Grabdenkmal einer gründ-lichen Restaurierung unterziehen zu lassen. Sie führ-ten den Plan aus und seit einigen Tagen prangt dasselbe auf dem alten Böhlinger Friedhofe wieder in seiner ursprünglichen Schönheit. Das Monument ist mit dem sächsischen Königswappen geschmückt und darunter rufen goldene Lettern dem Beschauer zu: „Sachsens tapferen Söhne. Das Vaterland. 1866.“ Zur Rechten und Linken, sowie an der Rehrseite des Denkmals sind in Goldlettern die Namen der daselbst ruhenden sächsischen Soldaten ersichtlich.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hat die erste Lesung des Gesetzes über die Altersversorgungsa-fassen beendet. Der Höchstbetrag von Jahresrente, die Jemand in der Rasse sichern kann, wurde auf 1000 Francs festgesetzt und die jeweilige Regelung des Zins-sfußes der Regierung überlassen.

Rußland. Ahermals ist von einer mittelst Un-ternirung versuchten Renteüberaubung zu be-richten. Der diesmalige Anschlag richtete sich gegen die Rentekasse in Njeschiga bei Dinaburg, in welcher sich zur Zeit der Entdeckung 80,000 Rubel befanden. Die Diebe hatten einen langen unterirdischen Gang bis unter das Kassenzimmer geführt, so daß ihnen zur Erreichung ihres Zweckes nur noch die Durchbrechung der Diele übrig blieb. Bei dieser letzten Arbeit aber machten sie ein so lautes Geräusch, daß die Wächter in den anstehenden Zimmern aufmerksam wurden und die Eindringlinge vertheideten. Obgleich sofort Lärm geschlagen wurde, gelang es doch nicht, die Eindbrecher zu ergreifen. In dem Gange selbst fand man das zur Ausdöhlung benutzte Werkzeug und einige Klei-dungsstücke vor.

Egypten. Neuere Nachrichten aus dem Sudan melden eine bedeutende Verschlechterung des dortigen Zustandes. Der Mahdi hat Streitkräfte um Khartum zusammengezogen und den General Gordon abermals zur Ergebung aufgefordert. Zwei von den englischen Behörden nach Khartum abgeordnete Boten sind von den Aufständischen festgenommen worden. Dieselben befinden sich in großer Anzahl in Verber und haben auch die Brunnen und Karawanenwege zwischen Debbah und Khartum besetzt.

Dresdner Produktendörse vom 3. November.

Weizen, weis, inf.		Weizen, weis, inf.	
165-170	165-170	237-240	237-240
168-174	168-174	220-225	220-225
160-165	160-165	245-250	245-250
165-172	165-172	220-230	220-230
153-156	153-156	58,00	58,00
153-156	153-156	13,00	13,00
145-150	145-150	13,00	13,00
146-148	146-148	25-28	25-28
150-156	150-156	—	—
140-150	140-150	—	—
155-180	155-180	34,00	34,00
139-140	139-140	31,00	31,00
132-140	132-140	29,00	29,00
145-155	145-155	25,00	25,00
127-133	127-133	20,00	20,00
138	138	16,00	16,00
18-20	18-20	24,50	24,50
14-14,50	14-14,50	23,50	23,50
—	—	17,00	17,00
—	—	13,00	13,00
—	—	9,50	9,50
130-140	130-140	10,50	10,50
136-140	136-140	45,00	45,00

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 9. November, Vormittags 11—1/2 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 8. November, Nachmittags 4—7 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Sparkasse in Preßschendorf.
Expeditions-Tag: Sonntag, den 9., 16. und 30. Noobr. Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 3. November.
Auf dem hiesigen Schlachtviehmarkt waren 316 Rinder, 618 Land- und 285 Ungarischweine, oder in Summa 903 Schweine, 872 Hammel, 112 Kälber und 1 Fiege aufgetrieben. Bei mittel-mäßigen Besuche selten hieriger wie auswärtiger Fleischer ver-ließ das Geschäft wesentlich besser, als in der Vorwoche, da der Auftrieb in allen Viehsorten ein geringerer war, als beim letzten Markte. Gleichwohl konnten die Händler eine Preissteigerung nicht durchsetzen, weil der Auftrieb den Bedarf zu decken ver-mochte, ja in den meisten Sorten noch einzelne Lederhände ver-blieben. Primaqualität von Rindern, zumeist durch einige Posten Weiderinder vertreten, wurde mit 67—70 M., Mittelorte mit 60—63 M., geringe Waare mit 36 M. pro Zentner Schlachtk-

wicht bezahlt. Dammel reichten trotz schlechteren Betriebes aus und galt das Paar englische Pämmer, im Gewicht 37 1/2 Pfund...

wunden: drei Reiter, Schloßherrn mit 51-52 R., Schloßler mit 48-50 R., ausgetreten, Wiedenburger, wunden, bei 40 R.,...

Pferde, für leichtere Stücke, 80 Pfennige, angelegt. Während der letzten vergangenen Woche sind in den Schlachthäusern des...

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im VIII. Reichstagswahlkreise ist zwischen den beiden Candidaten, Rittergutsbesitzer Theodor Vase sen. auf Rennerödorf und Rechtsanwalt Arthur Gysoldt in Dresden, eine engere Wahl vorzunehmen.

Nachdem von dem Wahlkommissar des VIII. Reichstagswahlkreises zu dieser Wahl

Donnerstag, der 13. November dieses Jahres anberaumt worden ist, wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß alle, auf andere als die genannten beiden Candidaten fallenden Stimmen ungültig sind, sowie daß die Wahlbezirke, Wahllocale und Wahlortsteher dieselben sind, wie bei der ersten Wahl und daß die engere Wahl wiederum von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr stattfindet.

Die Ortsbehörden des Amtsgerichtsbezirkes Rauenstein, als zum VIII. Wahlkreis gehörig, werden hierbei zugleich veranlaßt, unverzüglich Tag und Stunde der engeren Wahl, sowie die Abgrenzung des betreffenden Wahlbezirkes und die

Wahlortsteher nebst Stellvertreter von Neuem mit Hinweis auf die Beschränkung der Abstimmung auf die genannten zwei Candidaten in obersächsischer Weise bekannt zu machen, noch vor dem Wahltermin aber eine besondere Bescheinigung, daß dies Letztere geschehen, an den Wahlortsteher einzureichen.

Die besetzten Herren Wahlortsteher im Amtsgerichtsbezirk Rauenstein haben bei Leitung der engeren Wahl nach denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften zu verfahren, wie bei der ersten Wahl, insbesondere aber auch die Wahlprotocolle nebst Gegenlisten, Wählerlisten und denjenigen Stimmzetteln, über deren Gültigkeit der Wahlortsteher Beschluß zu fassen gehabt hat, ingleichen mit der obgedachten, von der Ortsbehörde auszustellenden Bescheinigung spätestens an dem Tage nach dem Wahltermine an den königlichen Wahlkommissar, Herrn Amtshauptmann De Matzke in Pirna, mit dem Postfreiheitsvermerk "Reichswahlfache" einzufenden.

Dippoldiswalde, am 1. November 1884. Königliche Amtshauptmannschaft. von Rehinger. Ludwieg.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bezirks-Obstbau-Verein wird seine diesjährige Hauptversammlung Sonntag, den 16. d. Monats, Nachm. 2 Uhr, im Rathhause zu Dippoldiswalde abhalten, worauf hiermit vorläufig aufmerksam gemacht werden soll.

Dippoldiswalde, den 4. November 1884.

Der Vereinsauschuß.

Holz-Auktion.

Im Gänich'schen Gasthause zu Reichstädt sollen Dienstag, den 11. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an, die nachverzeichneten, im herrschaftlichen Reichstädter Forstreviere aufbereiteten meist dicken Brennholzer, als:

- 100 1/2 Raummeter weiche Scheite,
- 15 1/4 " weiche Knüppel,
- 8 " harte dergl.,
- 31 1/2 " harte Aeste,
- 1 3/4 " weiche dergl.,
- 6548 Gebund weiches Abraumreisig,
- 80 Raummeter weiche Stöcke.

Revierorte: Unteres Revier, Obere Eichleithe.

bedingungsweise an die Meistbietenden versteigert werden.

Reichstädt, am 3. November 1884.

G. Poblisch, Revierförster.

Bad Pötschappel.

Kiefernadel-Dampf-Bäder.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Sicht-, Rheumatismen-, Hämorrhoidalleiden etc.

Beim Gebrauch dieser Dampfbäder empfinden der Kopf und die Athmungsorgane keine drückende und beengende Dampfwärme. Durch das allmähliche Zutreten des Dampfes und die genaueste Gradregulirung der Dampfwärme wird die nothwendige Rücksicht für die Individualität des Leidenden und die Empfindlichkeit der Haut ermöglicht.

Nach dem Bade folgt trockene Packung, laue Uebergießung oder Douche.

Geöffnet:

Für Herren:

Mittwochs und Sonnabends Nachm. von 1 bis 7 Uhr. Sonntags Vorm. von 8 bis 12 Uhr. 1 Kiefernadelbad 1 R. 25 Pfg.

Für Damen:

auf vorherige Bestellung Mittwochs und Sonnabends von früh 10-12 Uhr. Duzend Kiefernadelbäder 3 R. — Pfg.

Der Besitzer.

Auktion.

Dienstag, den 11. November, von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der Ziegelei zu Niederfrauendorf Nr. 33 verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräthe, Federbetten, eine Partie Holz, einige Posten Eisenzeug und dergl. mehr auf's Meistgebot versteigert werden.

Die Erben.

Heute früh 1/5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere gute liebe Tochter

Linda.

Lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch diese traurige Nachricht.

Rittergut Reichstädt, den 4. November 1884.

G. G. Griesbach und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer viel zu früh dahingeshiedenen lieben Tochter Hedwig, die in ihrem 4. Lebensjahre von ihren Eltern scheiden mußte, fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank

auszusprechen, nicht nur allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sondern auch den lieben Geschwistern, welche noch so viel an ihr gethan und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Dir aber, liebe Tochter, rufen wir noch ein Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach.

Dippoldiswalde.

Die trauernde Familie FriebeL.

Herzlicher Dank

allen denen, die uns bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters so hilfreich zur Seite standen, sowie für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal behüten.

Reichenau und Clausnig, den 2. Novbr. 1884.

Wilhelmine Preßsch nebst Kindern.

Ich erwarte, daß die geborgte Kassetasche nun endlich wieder abgegeben wird. Sonst — E. Götting.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend zur Nachricht, daß ich das unter der Firma D. Sachs bestehende

Kleider-Magazin

käuflich übernommen habe und dasselbe wie früher fortführen werde. Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, ebenso werde ich bestrebt sein, die mich bedienenden Kunden reell und billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll Dippoldiswalde. W. Thomas.

Mühlentheile,

als: Ein eisernes Rammrad mit neuen Holzlämmen und eiserner stehender Welle, ein Mehlschinder mit guter Gaze, 8 Ellen lang, ein Spitzgang mit vollständigem Zubehör, eine Partie eiserne Riemenscheiben, Hängelager, eiserne Stellszeuge, Getriebe und Wellen sind wegen Einstellung des Mühlenbetriebes verkäuflich.

Rittergut Siefenstein bei Berggießhübel, Pfau.

Medizinal-Tokayer.

Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesizers Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), bin ich im Stande, von den größten Autoritäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermäßigten Preisen zu verkaufen, und zwar:

- 1/2 Flasche zu 160,
- 1/4 " " zu 85,
- 1/10 " " zu 40 Pfg.

Analysen erster Autoritäten, als auch Proben, liegen aus.

With. Dressler, am Markt, neben dem Rathhaus.

Handschuhe

werden gewaschen, gefärbt und ausgebessert Freiberger Straße 227.

Normal-Anzüge

für Herren und Knaben, Normal-Unterkleider, sowie sämtliche

Normal-Artikel

nur allein ächt im von Prof. Dr. G. Jäger conc. Geschäft von Bernhard Walter.



Für Augenranke

Hof-Nachwächter-Gesuch

Für das Kammergut **Gordis** bei Dresden wird zum sofortigen Antritt, spätestens 1. Dezember d. J. ein Nachwächter gesucht. Derselbe kann verheiratet sein, jedoch ohne oder wenig Familie, da er wenigstens eine Wohnung auf dem Hofgut erhalten, auch muß sich derselbe durch sehr gute Atteste über seine bisherige Thätigkeit legitimiren können. Hauptbedingung ist stete Nüchternheit und streng gewohnte militärische Pünktlichkeit. Außerdem wird verlangt, daß derselbe alle landwirtschaftlichen Arbeiten des Hofguts gut zu machen versteht. Zu melden beim Kammerguts-pächter **Oskar Weinhold** daselbst.

Photographisches Atelier

von **C. B. Lohse**, Freiberg, Rother Weg Nr. 13.

Neueste Erfindung!

Patent-Spundventile mit Luftreiniger.

Erhalten während des Verzapfens dem Biere seine volle, natürliche Kohlensäure. Preis 1 M. 75 Pf. bis 6 M. 50 Pf. das Stück. Prospekte und alles Nähere bereitwillig durch **F. G. Funke**, Dippoldiswalde, Mühlstraße.

Gegen Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons** & Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, & Packet 50 Pfg., die empfehlenswertesten Hausmittel.

Wollene Hemden

für **Männer**, Stück M. 1, 1,20 1,40, 1,60, 2-5, für **Frauen**, Stück 1,15, 1,30, 1,50, 1,80, 2, 2,50, für **Kinder**, Stück 75, 90, 100 Pf.

Normal-Hemden Jagd-Westen

für **Herren**, Stück M. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, für **Knaben**, Stück M. 2,25, 3,25.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburger Platz 24.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm'schen Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkräft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen; in plombirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig; in Dippoldiswalde bei Apoth. A. Rottmann.

Vorzügliches Lederfett

sowie **Patent-Wagenfett** empfiehlt **Moritz Kloss**, Seiler, Dresdner Straße.

Geräuch. Dorsch frisch bei **Frenzel**.

Ball-Blumen

Rosenknospen, Edelweiß, Bergisweinnicht, Doryröschen und dergl. empfing und empfiehlt das Pflanzgeschäft von **H. P. Pappert**, Passergasse. NB. Große Auswahl von Damen- und Kinder-Blumen in großer Eleganz und zu billigen Preisen. Getragene Güter werden in kürzester Zeit wie neu modernisiert.

Plüsch für Jacken und Mäntel

doppelbreit, Meter M. 2,10, 2,65, 3,50, 4,40, 5, 6,

Seiden-Plüsch

für Besatz und Mäntel, doppelbreit, Meter M. 8, 10 1/2, 15, 20, 24, 32.

Perlé mit u. ohne Muster

für Besatz und Mäntel, doppelbreit, Meter M. 9, 11 1/2, 12 1/2, einfach breit, Meter M. 3,20, 3,50.

Damen-Paletôt-Stoffe

in Wolle und Seide, Meter M. 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburger Platz 24.



Bergmann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Beger's Wwe.**

500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen

nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte billig verkauft. Große Auswahl von modernen Stoffen bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: **Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei L. Herzfeld.**

Zu kaufen gesucht wird das Schriftchen: **Dippoldiswalde und Umgegend in der Vorzeit und Gegenwart**. 1841. Dippoldiswalde bei Gaben. von der Exped. der „**Weiser'schen Zeitung**“.

Sprossen frisch bei Hugo Beger's Wwe.

1200 Mark sind gegen sichere Hypothek sofort auszuliehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1 Paar schöne Zuchtschweine

sind billig zu verkaufen in **Lungwitz Nr. 38.**

Ein weißer Hund

ist zu verkaufen in **Schellerbau Nr. 3.**

Ein starkes Bug-Pferd

ist zu verkaufen in **Sanddorf Nr. 29.**

Gewerbeverein.

Freitag, den 7. November, Abends 8 Uhr. Zahlreiche Eingänge, event. Vortrag.

Über 300 Staarblinde geheilt.

in **Dippoldiswalde (Bahnhofshotel) 1. Stg.** 2 1/2 Jahr alt, zwölf Viertel hoch, schwarzbraun, launfromm, ist zu verkaufen in **Paulsdorf Nr. 2.**

Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise gekauft von **Orlich** in **Pottschappel.**

2 tüchtige Schmiedegesellen

sucht zum sofortigen Antritt **S. Beugel**, Schmiedemstr., Dippoldiswalde.

Ein Bretschneider

welcher in Ristenarbeiten bewandert ist, wird sofort gesucht. **Gasthof und Schneidemühle Bärenbecke.**

Ein Stuhlbaergehülfe

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **E. Focke** in **Spechtitz.**

Speise-Karpfen

empfehlen **Moritzburger**, schön und groß, **Loze & Nenger.**

Hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst

empfehlen heute frisch **S. Kästner**, am **Pfortenb.**

Rind-, Schweine-, Schöpfen- u. Kalbfleisch

empfehlen in nur ausgezeichnete frischer Waare **Zoberbier**, Fleischermeister.

Frisches Rostfleisch, schöne Waare, sowie Wurst und Rauchfleisch

empfehlen **B. Böhme.**

Zu bevorstehenden Festtagen empfiehlt frisches fettes

Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch, Blut- und Fettleberwurst **M. Bellmann** in **Reinhardtsgrimma.**

Fettes Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch

empfehlen **Bellmann** in **Niederfraundorf.**

Gasthof Reinholdshain.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. November, zum **Kirchweihfest**, **starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **Ad. Prasser.**

Gasthof Cunnersdorf.

Nächsten Sonntag und Montag, zum **Kirchweihfest**, **starkbesetzte Tanzmusik** wozu ergebenst einladet **W. Thomas.**

„Erholung.“

Freitag, den 7. Novbr., **I. Kränzchen**. Anfang Abends 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. B.**

Bienenzuchtverein.

Sonntag, den 9. November, Nachm. 6 Uhr.

Militärverein zu Hermsdorf u. Umgegend.

Sonntag, den 9. November, Nachmittags 4 Uhr, **Monatsversammlung**. Es bittet um zahlreiches Erscheinen d. Vorsteher.

Militär-Verein zu Frauenstein.

Sonntag, den 9. November d. J., **Kränzchen** im **Gasthof zu Kleinobritzsch**. Von 5 Uhr an Einhebung der Monatssteuer, sowie älterer Reste. Aufnahme neuer Mitglieder. Abmarsch vom Vereinslokale hier 1/5 Uhr. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. **Frauenstein**, am 3. November 1884. **Albert Kaden**, Vorstand.

Militär-Verein zu Frauenstein.

Freitag, den 7. November, Abends 8 Uhr. Zahlreiche Eingänge, event. Vortrag.